

Sach-Zeitung.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise oder dem... [Advertisement details]

Bezugspreis

Der Halle vierteljährlich 2,50 M., bei... [Subscription details]

Erhebungsrechtlicher Jahrgang.

Nr. 133.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 20. März

1903.

Deutsches Reich.

• Aus Kairo wird von gestern gemeldet, daß deutsche... [News from Cairo]

Händlerische Wahlpolitik.

Der Bund der Landwirte drückt sich gern mit seiner politischen... [Agricultural Union news]

Es ist freilich konsequent, wenn der Bund der Landwirte... [Continuation of agricultural news]

• In KÖLN fand gestern vormittag im Dom die feierliche... [Cologne election news]

• Das deutsche Schulkollegium „Charlotte“ ist am 18. d. in... [School news]

• Die „Som. Allg. Ztg.“, der wir die wolle Verantwortung... [Newspaper news]

Politisches.

• Ueber die Erklärung in der „Nord. Allg. Ztg.“ gegen... [Political statement]

• Die „Som. Allg. Ztg.“, der wir die wolle Verantwortung... [Continuation of political news]

halten's geführt habe. Diese Verleumdung soll ein hoher... [Defamation case]

• In der gestrigen Sitzung des Bundesrats wurde... [Federal Council meeting]

• Die sächsische ministerielle „Leipziger Zeitung“ über... [Saxony newspaper]

• In KÖLN fand gestern vormittag im Dom die feierliche... [Cologne election news]

• Die sächsische ministerielle „Leipziger Zeitung“ über... [Saxony newspaper]

• In KÖLN fand gestern vormittag im Dom die feierliche... [Cologne election news]

• Die sächsische ministerielle „Leipziger Zeitung“ über... [Saxony newspaper]

• Die sächsische ministerielle „Leipziger Zeitung“ über... [Saxony newspaper]

• Die sächsische ministerielle „Leipziger Zeitung“ über... [Saxony newspaper]

• Die sächsische ministerielle „Leipziger Zeitung“ über... [Saxony newspaper]

in ein lautes, freudendes, jubelndes Hoch auf Kaiser und... [Imperial salute]

• Die „Möln. Reich. Nachr.“ aus Berlin gemeldet... [Berlin news]

• Die Abgeordnetenliste verläuft positiv, daß der Seniore... [Parliamentary list]

• Die Abgeordnetenliste verläuft positiv, daß der Seniore... [Parliamentary list]

• Die Abgeordnetenliste verläuft positiv, daß der Seniore... [Parliamentary list]

• Die Abgeordnetenliste verläuft positiv, daß der Seniore... [Parliamentary list]

• Die Abgeordnetenliste verläuft positiv, daß der Seniore... [Parliamentary list]

• Die Abgeordnetenliste verläuft positiv, daß der Seniore... [Parliamentary list]

• Die Abgeordnetenliste verläuft positiv, daß der Seniore... [Parliamentary list]

• Die Abgeordnetenliste verläuft positiv, daß der Seniore... [Parliamentary list]

• Die Abgeordnetenliste verläuft positiv, daß der Seniore... [Parliamentary list]

Deutscher Reichstag.

(Bericht der „Santé-St.“)

197. Sitzung vom 19. März. 1 Uhr.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Dr. Engel (cont.): Der Reichstag hat den Reichstag doch wohl zu optimistisch aufgefaßt, ich will nur hoffen, daß seine optimistischen Hoffnungen in Erfüllung gehen. Wir kommt es vor allen Dingen an, daß der Reichstag unbekannt gelassen ist, und daß wir ihn durch seine selbstwilligen Zusagen nicht verlassen. Denn die Bestimmung, daß es hoch wohl möglich ist, diesen Sie zu tun, was die Regierung bei dem Bestehen der Interessen der deutschen Güterpreise gegeben hat. Bei den Handelsverträgen werden wir dafür sorgen müssen, daß diese wichtige Seite der deutschen Selbstständigkeit nicht vernachlässigt wird. Es werden Stellen haben in größerem Ausmaß an dem Reichstag als wir, welche alle von den Handelsverträgen dies nicht vergessen wird. In der Orientfrage stünde ich dem Reichstag unumwunden zu, ich hoffe, wir werden auch später diese Rolle im Volkstum spielen wollen. Ich hoffe aber auch, daß die Interessen der deutschen Güterpreise unternehmungen in Zukunft das Wirtschaftliche erreichen. Venezuela sind wir selbst gekommen, unmöglich war das Vorgehen gegen Venezuela nicht, denn es handelte sich doch um mehr, als um die Förderung der Distrikts-Gesellschaft. Es war für die Zukunft Vorteile haben werden, scheint mir jedoch sehr wichtig, daß die Interessen der deutschen Güterpreise durch den Reichstag nicht vernachlässigt werden. Ich bitte den Reichstag, dafür zu sorgen, daß diese Bestimmung nicht eintritt. Das Zusammengehen mit England billige ich, in Bezug auf Energie des Vorgehens könne Deutsche auch noch viel von dem Wert des Reichstages erwarten. Wenn man sich der Angliederung des Reichstages an den Reichstag erinnert, muß man aber doch sagen, daß es dort mehr Aktivität darobante gibt, als im Reichstag. Wir müssen deshalb die Leute an uns heranbekommen lassen und ihnen nicht mit allseitiger Lebenswidrigkeit entgegenkommen. Das gilt besonders auch von Amerika. Von dem Schanden Spott von Sternburg habe ich mir sehr wohl bewußt, ich will mich nicht zu weit auslassen. Nun soll der Herr aber gelagt haben, er fühle sich verpflichtet, auch die Interessen Amerikas zu vertreten. Das war für einen Diplomaten ein sehr tödlicher Satz. Er hat mir die Interessen seines Landes zu wahren, das ich nicht man ihm schändlich nach dem Reichstag nicht so viel reden, wenn auch das Recht heute bei uns besteht, die Interessen Amerikas zu vertreten, in einem solchen Willen zu reden, wie Herr v. Engel, dem ich die höchste Hochachtung, die er um sich vernehmen, das sind gewiß ganz sanfte Herren, aber sie haben die Fähigkeit, nicht nur zwischen den Zeilen zu lesen, sondern auch, wenn ich so sagen darf, zwischen den Zeilen zu hören. Die beste Lösung für den Reichstag ist, daß er sich nicht zu weit ausläßt, sich nicht mischversteht. Reden werden in alle Mischversteht (Getreide). Die alten Grundsätze der Diplomatie müssen befolgt werden, sie dürfen nicht antizipieren. Schon äußerlich zeigt sich in ein Unverständnis zwischen der Reichstag und der alten Diplomatie, ich erinnere an die Unklarheit und die Unklarheit. Reichstag's Beschlüssen werden aber der alte Grundsatz, daß die Interessen der Reichstag unter fremden Umständen erfüllt werden dürfen, durch wirtschaftliche Zusammenhänge. (Beifall rechts).

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Abg. Herr v. Schuch berichtet. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891. Am Ende des Jahres 1891.

Die Budgetkommission beantragt

1. Die erste Rate von 50,000 M. für den Ausbau des Staatsministeriumsgebäudes zu einer Dienstwohnung für den Minister zu beschließen...

Die Einnahmen werden ebenfalls genehmigt. Bei den dauernden Ausgaben werden folgende Mittel genehmigt: 1. Die Gehaltszulagen der Oberpräsidenten...

Die Abg. Kersch (frei. Wg.) beantragt, die Gehaltszulagen der mittleren und unteren Beamten... 1. Einmündlich angestellte mittlere Kanzlei- und Unterbeamte...

2. Die zu 1. bezeichneten Beamten, welche neu angestellt werden, erhalten die Gehaltszulagen... 3. Die Zulage rückt, wenn und so lange der Beamte sich im Gehalt seiner Dienstwohnung befindet...

Abg. Winter (kons.). Welche Freunde werden alle diese Forderungen bewilligen, wir hoffen, daß jedoch das von dem Reichert angezeigte Ziel erreicht wird...

Abg. Kersch (frei. Wg.). Die Beobachtung der in der Denkschrift niedergelegten Grundsätze über die Gewährung der Zulagen würde selbst von dem Standpunkt der Regierung aus nicht zweckentsprechend sein...

Minister Abt. v. Hirsbrunn: Ich möchte meinen besten Dank dem Abg. Winter aussprechen für die sympathische Stellung, die er zur Zulage eingenommen hat...

Ministern eingebend beraten und alle Mittel sind übereinstimmend dem Reichert zu machen, wie es hier gemacht ist...

Die Abg. Kersch (frei. Wg.) beantragt, die Gehaltszulagen der mittleren und unteren Beamten... 1. Einmündlich angestellte mittlere Kanzlei- und Unterbeamte...

2. Die zu 1. bezeichneten Beamten, welche neu angestellt werden, erhalten die Gehaltszulagen... 3. Die Zulage rückt, wenn und so lange der Beamte sich im Gehalt seiner Dienstwohnung befindet...

Abg. Kersch (frei. Wg.). Die Beobachtung der in der Denkschrift niedergelegten Grundsätze über die Gewährung der Zulagen würde selbst von dem Standpunkt der Regierung aus nicht zweckentsprechend sein...

Minister Abt. v. Hirsbrunn: Ich möchte meinen besten Dank dem Abg. Winter aussprechen für die sympathische Stellung, die er zur Zulage eingenommen hat...

Minister Abt. v. Hirsbrunn: Ich möchte meinen besten Dank dem Abg. Winter aussprechen für die sympathische Stellung, die er zur Zulage eingenommen hat...

19. März. [Schweinefleisch.] An welcher Nachbarschaft Nahrung, ist dem Domänenrat die Schweinefleisch angebrochen.

19. März. [Trauerfeier.] Die heutige Trauerfeier in der Stadtkirche anläßlich des Hinsterbens des Abgeordneten unterer Stufe, des Geheimen Regierungsrates...

19. März. [Bauwesen.] Die Bauwesen (Bauwesen) haben sich hier in einer die Bauwesen besetzenden Sitzung gehalten...

19. März. [Landverordnungen.] Zwei aussehende Erlasse mußte die heutige Landverordnungsversammlung beschließen...

Bemerktes.

Der Herr v. Krampeff. Die „Neue Freie Presse“ erklärt aus unterrichteter Quelle, der Großherzog von Toskana...

Geplante Taten. Die Taten des in den Reichert gewählten scheidend-radikalen Führers Bora wurden am Donnerstag von seinen Gläubigern geplündert.

Streichschiff. Wie die „Wiener Freie Presse“ meldet, hat sich in der vergangenen Nacht ein Dieb in die Stephanskirche eingeschlichen...

Größe Heberiswimmungen. Werden aus Memphis in dem amerikanischen Staat Tennessee gemeldet...

Letzte Telegramme.

Berlin, 20. März. Das Verinden des Abm. v. Determann war auch in später Nachtstunden fortwährend...

Ausland.

Oestereich-Ungarn. Oestereich soll nun einmal in Oestereich eng verbundene Begehrte sein...

Neueben. In Wien laufen fortgesetzt Nachrichten ein, daß die macedonischen Juraute in sich im Kampfe gegen die türkischen Truppen der Dynamitkombe...

Waroff. Zur Abwehrung taucht wieder einmal das Gerücht auf, daß der Bruder des Sultans zu Sultan proklamiert sei.

Mittelamerika. Ein Telegramm aus Panama über die Revolution in Honduras besagt, daß die Generale Wilela und Ballares...

Provinsialnachrichten. -o. Petersburg, 19. März. [Selbstmord.] Gestern erlöste sich an einem Baum in der Nähe des benachbarten Stationsortes Rauderod a. B. der Waldmeister Neustmann...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gvb:3:1-848334-19030320012/fragment/page=0003



Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

(Nachtzeit weglassen.)

- 21. März: Annehmlich, wolfig, teils heiter. Windig.
- 22. März: Gelinde, wolfig, teils heiter.
- 23. März: Tags annehmlich, nachts kalt. Stürchweise Niederdrückung.
- 24. März: Milde, meist heiter, vielfach wolfig. Windig.
- 25. März: Wolfig, Abende Niederdrückung. Windig.

Wetterologische Station zu Halle.

	19 März (9 Uhr 12 Min. ab.)	20 März (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer mittelmäßig	763.0	763.9
Thermometer Celsius	7.7	7.0
Rel. Feuchtigkeit	81	81

Maximum der Temperatur am 19. März 12.7°C.
Minimum in der Nacht vom 19. März zum 20. März: 5.8°C.
Wasserhöhe am 20. März 7 Uhr morgens: 0.1 mm.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Hannover, 19. März. Der Aufsichtsrat der Mechanischen Weberei Lindner & Co. hat die Direktion gegen 2 im Vergleich zu Düsseldorf, 19. März. Der Kohlenmarkt zeigt eine ruhige Entwicklung. Eisenmarkt fest. Anhaltend starke Nachfrage des Auslandes und der im Inlande auftretende größere Bedarf haben in einigen Produkten eine gewisse Erholung gebracht.
Die Thüringer Wolllagunindustrie in Langensalza erzielte 1912 einen Reingewinn von 316,870 M. (i. V. 330,700 M.), aus dem die beiden Richtigungen 140,000 M. einhalten. Die Dividende beträgt 12 1/2 Proz. (i. V. 12 Proz.).
Buenos Aires, 18. März. Goldagio 127.35.
Rio de Janeiro, 18. März. Wechsel auf London 12 1/2%.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehbove zu Halle.

Am 19. März 1913

Angeliefert waren	Preis je 50 kg. a. Lebent., b. Schlachtgewicht		Verkauf	Zuletzt
	I. Qual.	II. Qual.		
39 Rinder, davon: 6 Ochsen, 27 Kühe, 5 Bullen, 43 Kälber, 1 Hammel (Schaf), 223 Schweine	34	32	50	59

Schlachtviehmarkt Leipzig, 19. März. Marktpreise für 50 kg im Mark, erste Notierung für Lebend-, zweite für Schlachtgewicht.

1. vollfleischige, ausgewaschene	67
2. junge fleischige, nicht ausgewaschene	63
3. mäßig genährte junge, gut genährte Ältere	62
4. gering genährte junge, Ältere	56
5. vollfleischige, ausgewaschene Kälber	61
6. 3. ältere ausgewaschene Kälber	54
7. mäßig genährte Kälber und Kalben	54
8. gering genährte Kälber und Kalben	48
9. mäßig genährte höchstens Schlachtvieh	64
10. mäßig genährte jüngere u. genährte Ältere	61
11. gering genährte Ältere	58
12. feinste Mast (Voll- u. Mast) u. beste Saugkälber	49
13. mittlere Mast und gute Saugkälber	45
14. geringe Saugkälber	50
15. Ältere gering genährte (Fresser)	48
16. Masthauer und jüngere Masthauer	35
17. ältere Masthauer	33
18. mäßig genährte Hammel u. Schaf (Merzschaf)	48
19. mäßig genährte Hammel u. Schaf (Merzschaf)	46
20. mäßig genährte Hammel u. Schaf (Merzschaf)	45
21. mäßig genährte Hammel u. Schaf (Merzschaf)	45
22. mäßig genährte Hammel u. Schaf (Merzschaf)	45

Gesteine, Mühlen-Erzeugnisse u. s. w.

New York, 19. März. (Telegr.) Roter Winterweizen loco 80 1/2 (vorige Notierung 80 1/2, März 79 1/2, Mai 79 1/2, Juli 79 1/2, Sept. 79 1/2, Dez. 79 1/2, März 80 1/2, Mai 80 1/2, Juli 80 1/2, Sept. 80 1/2, Dez. 80 1/2, März 81 1/2, Mai 81 1/2, Juli 81 1/2, Sept. 81 1/2, Dez. 81 1/2, März 82 1/2, Mai 82 1/2, Juli 82 1/2, Sept. 82 1/2, Dez. 82 1/2, März 83 1/2, Mai 83 1/2, Juli 83 1/2, Sept. 83 1/2, Dez. 83 1/2, März 84 1/2, Mai 84 1/2, Juli 84 1/2, Sept. 84 1/2, Dez. 84 1/2, März 85 1/2, Mai 85 1/2, Juli 85 1/2, Sept. 85 1/2, Dez. 85 1/2, März 86 1/2, Mai 86 1/2, Juli 86 1/2, Sept. 86 1/2, Dez. 86 1/2, März 87 1/2, Mai 87 1/2, Juli 87 1/2, Sept. 87 1/2, Dez. 87 1/2, März 88 1/2, Mai 88 1/2, Juli 88 1/2, Sept. 88 1/2, Dez. 88 1/2, März 89 1/2, Mai 89 1/2, Juli 89 1/2, Sept. 89 1/2, Dez. 89 1/2, März 90 1/2, Mai 90 1/2, Juli 90 1/2, Sept. 90 1/2, Dez. 90 1/2, März 91 1/2, Mai 91 1/2, Juli 91 1/2, Sept. 91 1/2, Dez. 91 1/2, März 92 1/2, Mai 92 1/2, Juli 92 1/2, Sept. 92 1/2, Dez. 92 1/2, März 93 1/2, Mai 93 1/2, Juli 93 1/2, Sept. 93 1/2, Dez. 93 1/2, März 94 1/2, Mai 94 1/2, Juli 94 1/2, Sept. 94 1/2, Dez. 94 1/2, März 95 1/2, Mai 95 1/2, Juli 95 1/2, Sept. 95 1/2, Dez. 95 1/2, März 96 1/2, Mai 96 1/2, Juli 96 1/2, Sept. 96 1/2, Dez. 96 1/2, März 97 1/2, Mai 97 1/2, Juli 97 1/2, Sept. 97 1/2, Dez. 97 1/2, März 98 1/2, Mai 98 1/2, Juli 98 1/2, Sept. 98 1/2, Dez. 98 1/2, März 99 1/2, Mai 99 1/2, Juli 99 1/2, Sept. 99 1/2, Dez. 99 1/2, März 100 1/2, Mai 100 1/2, Juli 100 1/2, Sept. 100 1/2, Dez. 100 1/2, März 101 1/2, Mai 101 1/2, Juli 101 1/2, Sept. 101 1/2, Dez. 101 1/2, März 102 1/2, Mai 102 1/2, Juli 102 1/2, Sept. 102 1/2, Dez. 102 1/2, März 103 1/2, Mai 103 1/2, Juli 103 1/2, Sept. 103 1/2, Dez. 103 1/2, März 104 1/2, Mai 104 1/2, Juli 104 1/2, Sept. 104 1/2, Dez. 104 1/2, März 105 1/2, Mai 105 1/2, Juli 105 1/2, Sept. 105 1/2, Dez. 105 1/2, März 106 1/2, Mai 106 1/2, Juli 106 1/2, Sept. 106 1/2, Dez. 106 1/2, März 107 1/2, Mai 107 1/2, Juli 107 1/2, Sept. 107 1/2, Dez. 107 1/2, März 108 1/2, Mai 108 1/2, Juli 108 1/2, Sept. 108 1/2, Dez. 108 1/2, März 109 1/2, Mai 109 1/2, Juli 109 1/2, Sept. 109 1/2, Dez. 109 1/2, März 110 1/2, Mai 110 1/2, Juli 110 1/2, Sept. 110 1/2, Dez. 110 1/2, März 111 1/2, Mai 111 1/2, Juli 111 1/2, Sept. 111 1/2, Dez. 111 1/2, März 112 1/2, Mai 112 1/2, Juli 112 1/2, Sept. 112 1/2, Dez. 112 1/2, März 113 1/2, Mai 113 1/2, Juli 113 1/2, Sept. 113 1/2, Dez. 113 1/2, März 114 1/2, Mai 114 1/2, Juli 114 1/2, Sept. 114 1/2, Dez. 114 1/2, März 115 1/2, Mai 115 1/2, Juli 115 1/2, Sept. 115 1/2, Dez. 115 1/2, März 116 1/2, Mai 116 1/2, Juli 116 1/2, Sept. 116 1/2, Dez. 116 1/2, März 117 1/2, Mai 117 1/2, Juli 117 1/2, Sept. 117 1/2, Dez. 117 1/2, März 118 1/2, Mai 118 1/2, Juli 118 1/2, Sept. 118 1/2, Dez. 118 1/2, März 119 1/2, Mai 119 1/2, Juli 119 1/2, Sept. 119 1/2, Dez. 119 1/2, März 120 1/2, Mai 120 1/2, Juli 120 1/2, Sept. 120 1/2, Dez. 120 1/2, März 121 1/2, Mai 121 1/2, Juli 121 1/2, Sept. 121 1/2, Dez. 121 1/2, März 122 1/2, Mai 122 1/2, Juli 122 1/2, Sept. 122 1/2, Dez. 122 1/2, März 123 1/2, Mai 123 1/2, Juli 123 1/2, Sept. 123 1/2, Dez. 123 1/2, März 124 1/2, Mai 124 1/2, Juli 124 1/2, Sept. 124 1/2, Dez. 124 1/2, März 125 1/2, Mai 125 1/2, Juli 125 1/2, Sept. 125 1/2, Dez. 125 1/2, März 126 1/2, Mai 126 1/2, Juli 126 1/2, Sept. 126 1/2, Dez. 126 1/2, März 127 1/2, Mai 127 1/2, Juli 127 1/2, Sept. 127 1/2, Dez. 127 1/2, März 128 1/2, Mai 128 1/2, Juli 128 1/2, Sept. 128 1/2, Dez. 128 1/2, März 129 1/2, Mai 129 1/2, Juli 129 1/2, Sept. 129 1/2, Dez. 129 1/2, März 130 1/2, Mai 130 1/2, Juli 130 1/2, Sept. 130 1/2, Dez. 130 1/2, März 131 1/2, Mai 131 1/2, Juli 131 1/2, Sept. 131 1/2, Dez. 131 1/2, März 132 1/2, Mai 132 1/2, Juli 132 1/2, Sept. 132 1/2, Dez. 132 1/2, März 133 1/2, Mai 133 1/2, Juli 133 1/2, Sept. 133 1/2, Dez. 133 1/2, März 134 1/2, Mai 134 1/2, Juli 134 1/2, Sept. 134 1/2, Dez. 134 1/2, März 135 1/2, Mai 135 1/2, Juli 135 1/2, Sept. 135 1/2, Dez. 135 1/2, März 136 1/2, Mai 136 1/2, Juli 136 1/2, Sept. 136 1/2, Dez. 136 1/2, März 137 1/2, Mai 137 1/2, Juli 137 1/2, Sept. 137 1/2, Dez. 137 1/2, März 138 1/2, Mai 138 1/2, Juli 138 1/2, Sept. 138 1/2, Dez. 138 1/2, März 139 1/2, Mai 139 1/2, Juli 139 1/2, Sept. 139 1/2, Dez. 139 1/2, März 140 1/2, Mai 140 1/2, Juli 140 1/2, Sept. 140 1/2, Dez. 140 1/2, März 141 1/2, Mai 141 1/2, Juli 141 1/2, Sept. 141 1/2, Dez. 141 1/2, März 142 1/2, Mai 142 1/2, Juli 142 1/2, Sept. 142 1/2, Dez. 142 1/2, März 143 1/2, Mai 143 1/2, Juli 143 1/2, Sept. 143 1/2, Dez. 143 1/2, März 144 1/2, Mai 144 1/2, Juli 144 1/2, Sept. 144 1/2, Dez. 144 1/2, März 145 1/2, Mai 145 1/2, Juli 145 1/2, Sept. 145 1/2, Dez. 145 1/2, März 146 1/2, Mai 146 1/2, Juli 146 1/2, Sept. 146 1/2, Dez. 146 1/2, März 147 1/2, Mai 147 1/2, Juli 147 1/2, Sept. 147 1/2, Dez. 147 1/2, März 148 1/2, Mai 148 1/2, Juli 148 1/2, Sept. 148 1/2, Dez. 148 1/2, März 149 1/2, Mai 149 1/2, Juli 149 1/2, Sept. 149 1/2, Dez. 149 1/2, März 150 1/2, Mai 150 1/2, Juli 150 1/2, Sept. 150 1/2, Dez. 150 1/2, März 151 1/2, Mai 151 1/2, Juli 151 1/2, Sept. 151 1/2, Dez. 151 1/2, März 152 1/2, Mai 152 1/2, Juli 152 1/2, Sept. 152 1/2, Dez. 152 1/2, März 153 1/2, Mai 153 1/2, Juli 153 1/2, Sept. 153 1/2, Dez. 153 1/2, März 154 1/2, Mai 154 1/2, Juli 154 1/2, Sept. 154 1/2, Dez. 154 1/2, März 155 1/2, Mai 155 1/2, Juli 155 1/2, Sept. 155 1/2, Dez. 155 1/2, März 156 1/2, Mai 156 1/2, Juli 156 1/2, Sept. 156 1/2, Dez. 156 1/2, März 157 1/2, Mai 157 1/2, Juli 157 1/2, Sept. 157 1/2, Dez. 157 1/2, März 158 1/2, Mai 158 1/2, Juli 158 1/2, Sept. 158 1/2, Dez. 158 1/2, März 159 1/2, Mai 159 1/2, Juli 159 1/2, Sept. 159 1/2, Dez. 159 1/2, März 160 1/2, Mai 160 1/2, Juli 160 1/2, Sept. 160 1/2, Dez. 160 1/2, März 161 1/2, Mai 161 1/2, Juli 161 1/2, Sept. 161 1/2, Dez. 161 1/2, März 162 1/2, Mai 162 1/2, Juli 162 1/2, Sept. 162 1/2, Dez. 162 1/2, März 163 1/2, Mai 163 1/2, Juli 163 1/2, Sept. 163 1/2, Dez. 163 1/2, März 164 1/2, Mai 164 1/2, Juli 164 1/2, Sept. 164 1/2, Dez. 164 1/2, März 165 1/2, Mai 165 1/2, Juli 165 1/2, Sept. 165 1/2, Dez. 165 1/2, März 166 1/2, Mai 166 1/2, Juli 166 1/2, Sept. 166 1/2, Dez. 166 1/2, März 167 1/2, Mai 167 1/2, Juli 167 1/2, Sept. 167 1/2, Dez. 167 1/2, März 168 1/2, Mai 168 1/2, Juli 168 1/2, Sept. 168 1/2, Dez. 168 1/2, März 169 1/2, Mai 169 1/2, Juli 169 1/2, Sept. 169 1/2, Dez. 169 1/2, März 170 1/2, Mai 170 1/2, Juli 170 1/2, Sept. 170 1/2, Dez. 170 1/2, März 171 1/2, Mai 171 1/2, Juli 171 1/2, Sept. 171 1/2, Dez. 171 1/2, März 172 1/2, Mai 172 1/2, Juli 172 1/2, Sept. 172 1/2, Dez. 172 1/2, März 173 1/2, Mai 173 1/2, Juli 173 1/2, Sept. 173 1/2, Dez. 173 1/2, März 174 1/2, Mai 174 1/2, Juli 174 1/2, Sept. 174 1/2, Dez. 174 1/2, März 175 1/2, Mai 175 1/2, Juli 175 1/2, Sept. 175 1/2, Dez. 175 1/2, März 176 1/2, Mai 176 1/2, Juli 176 1/2, Sept. 176 1/2, Dez. 176 1/2, März 177 1/2, Mai 177 1/2, Juli 177 1/2, Sept. 177 1/2, Dez. 177 1/2, März 178 1/2, Mai 178 1/2, Juli 178 1/2, Sept. 178 1/2, Dez. 178 1/2, März 179 1/2, Mai 179 1/2, Juli 179 1/2, Sept. 179 1/2, Dez. 179 1/2, März 180 1/2, Mai 180 1/2, Juli 180 1/2, Sept. 180 1/2, Dez. 180 1/2, März 181 1/2, Mai 181 1/2, Juli 181 1/2, Sept. 181 1/2, Dez. 181 1/2, März 182 1/2, Mai 182 1/2, Juli 182 1/2, Sept. 182 1/2, Dez. 182 1/2, März 183 1/2, Mai 183 1/2, Juli 183 1/2, Sept. 183 1/2, Dez. 183 1/2, März 184 1/2, Mai 184 1/2, Juli 184 1/2, Sept. 184 1/2, Dez. 184 1/2, März 185 1/2, Mai 185 1/2, Juli 185 1/2, Sept. 185 1/2, Dez. 185 1/2, März 186 1/2, Mai 186 1/2, Juli 186 1/2, Sept. 186 1/2, Dez. 186 1/2, März 187 1/2, Mai 187 1/2, Juli 187 1/2, Sept. 187 1/2, Dez. 187 1/2, März 188 1/2, Mai 188 1/2, Juli 188 1/2, Sept. 188 1/2, Dez. 188 1/2, März 189 1/2, Mai 189 1/2, Juli 189 1/2, Sept. 189 1/2, Dez. 189 1/2, März 190 1/2, Mai 190 1/2, Juli 190 1/2, Sept. 190 1/2, Dez. 190 1/2, März 191 1/2, Mai 191 1/2, Juli 191 1/2, Sept. 191 1/2, Dez. 191 1/2, März 192 1/2, Mai 192 1/2, Juli 192 1/2, Sept. 192 1/2, Dez. 192 1/2, März 193 1/2, Mai 193 1/2, Juli 193 1/2, Sept. 193 1/2, Dez. 193 1/2, März 194 1/2, Mai 194 1/2, Juli 194 1/2, Sept. 194 1/2, Dez. 194 1/2, März 195 1/2, Mai 195 1/2, Juli 195 1/2, Sept. 195 1/2, Dez. 195 1/2, März 196 1/2, Mai 196 1/2, Juli 196 1/2, Sept. 196 1/2, Dez. 196 1/2, März 197 1/2, Mai 197 1/2, Juli 197 1/2, Sept. 197 1/2, Dez. 197 1/2, März 198 1/2, Mai 198 1/2, Juli 198 1/2, Sept. 198 1/2, Dez. 198 1/2, März 199 1/2, Mai 199 1/2, Juli 199 1/2, Sept. 199 1/2, Dez. 199 1/2, März 200 1/2, Mai 200 1/2, Juli 200 1/2, Sept. 200 1/2, Dez. 200 1/2, März 201 1/2, Mai 201 1/2, Juli 201 1/2, Sept. 201 1/2, Dez. 201 1/2, März 202 1/2, Mai 202 1/2, Juli 202 1/2, Sept. 202 1/2, Dez. 202 1/2, März 203 1/2, Mai 203 1/2, Juli 203 1/2, Sept. 203 1/2, Dez. 203 1/2, März 204 1/2, Mai 204 1/2, Juli 204 1/2, Sept. 204 1/2, Dez. 204 1/2, März 205 1/2, Mai 205 1/2, Juli 205 1/2, Sept. 205 1/2, Dez. 205 1/2, März 206 1/2, Mai 206 1/2, Juli 206 1/2, Sept. 206 1/2, Dez. 206 1/2, März 207 1/2, Mai 207 1/2, Juli 207 1/2, Sept. 207 1/2, Dez. 207 1/2, März 208 1/2, Mai 208 1/2, Juli 208 1/2, Sept. 208 1/2, Dez. 208 1/2, März 209 1/2, Mai 209 1/2, Juli 209 1/2, Sept. 209 1/2, Dez. 209 1/2, März 210 1/2, Mai 210 1/2, Juli 210 1/2, Sept. 210 1/2, Dez. 210 1/2, März 211 1/2, Mai 211 1/2, Juli 211 1/2, Sept. 211 1/2, Dez. 211 1/2, März 212 1/2, Mai 212 1/2, Juli 212 1/2, Sept. 212 1/2, Dez. 212 1/2, März 213 1/2, Mai 213 1/2, Juli 213 1/2, Sept. 213 1/2, Dez. 213 1/2, März 214 1/2, Mai 214 1/2, Juli 214 1/2, Sept. 214 1/2, Dez. 214 1/2, März 215 1/2, Mai 215 1/2, Juli 215 1/2, Sept. 215 1/2, Dez. 215 1/2, März 216 1/2, Mai 216 1/2, Juli 216 1/2, Sept. 216 1/2, Dez. 216 1/2, März 217 1/2, Mai 217 1/2, Juli 217 1/2, Sept. 217 1/2, Dez. 217 1/2, März 218 1/2, Mai 218 1/2, Juli 218 1/2, Sept. 218 1/2, Dez. 218 1/2, März 219 1/2, Mai 219 1/2, Juli 219 1/2, Sept. 219 1/2, Dez. 219 1/2, März 220 1/2, Mai 220 1/2, Juli 220 1/2, Sept. 220 1/2, Dez. 220 1/2, März 221 1/2, Mai 221 1/2, Juli 221 1/2, Sept. 221 1/2, Dez. 221 1/2, März 222 1/2, Mai 222 1/2, Juli 222 1/2, Sept. 222 1/2, Dez. 222 1/2, März 223 1/2, Mai 223 1/2, Juli 223 1/2, Sept. 223 1/2, Dez. 223 1/2, März 224 1/2, Mai 224 1/2, Juli 224 1/2, Sept. 224 1/2, Dez. 224 1/2, März 225 1/2, Mai 225 1/2, Juli 225 1/2, Sept. 225 1/2, Dez. 225 1/2, März 226 1/2, Mai 226 1/2, Juli 226 1/2, Sept. 226 1/2, Dez. 226 1/2, März 227 1/2, Mai 227 1/2, Juli 227 1/2, Sept. 227 1/2, Dez. 227 1/2, März 228 1/2, Mai 228 1/2, Juli 228 1/2, Sept. 228 1/2, Dez. 228 1/2, März 229 1/2, Mai 229 1/2, Juli 229 1/2, Sept. 229 1/2, Dez. 229 1/2, März 230 1/2, Mai 230 1/2, Juli 230 1/2, Sept. 230 1/2, Dez. 230 1/2, März 231 1/2, Mai 231 1/2, Juli 231 1/2, Sept. 231 1/2, Dez. 231 1/2, März 232 1/2, Mai 232 1/2, Juli 232 1/2, Sept. 232 1/2, Dez. 232 1/2, März 233 1/2, Mai 233 1/2, Juli 233 1/2, Sept. 233 1/2, Dez. 233 1/2, März 234 1/2, Mai 234 1/2, Juli 234 1/2, Sept. 234 1/2, Dez. 234 1/2, März 235 1/2, Mai 235 1/2, Juli 235 1/2, Sept. 235 1/2, Dez. 235 1/2, März 236 1/2, Mai 236 1/2, Juli 236 1/2, Sept. 236 1/2, Dez. 236 1/2, März 237 1/2, Mai 237 1/2, Juli 237 1/2, Sept. 237 1/2, Dez. 237 1/2, März 238 1/2, Mai 238 1/2, Juli 238 1/2, Sept. 238 1/2, Dez. 238 1/2, März 239 1/2, Mai 239 1/2, Juli 239 1/2, Sept. 239 1/2, Dez. 239 1/2, März 240 1/2, Mai 240 1/2, Juli 240 1/2, Sept. 240 1/2, Dez. 240 1/2, März 241 1/2, Mai 241 1/2, Juli 241 1/2, Sept. 241 1/2, Dez. 241 1/2, März 242 1/2, Mai 242 1/2, Juli 242 1/2, Sept. 242 1/2, Dez. 242 1/2, März 243 1/2, Mai 243 1/2, Juli 243 1/2, Sept. 243 1/2, Dez. 243 1/2, März 244 1/2, Mai 244 1/2, Juli 244 1/2, Sept. 244 1/2, Dez. 244 1/2, März 245 1/2, Mai 245 1/2, Juli 245 1/2, Sept. 245 1/2, Dez. 245 1/2, März 246 1/2, Mai 246 1/2, Juli 246 1/2, Sept. 246 1/2, Dez. 246 1/2, März 247 1/2, Mai 247 1/2, Juli 247 1/2, Sept. 247 1/2, Dez. 247 1/2, März 248 1/2, Mai 248 1/2, Juli 248 1/2, Sept. 248 1/2, Dez. 248 1/2, März 249 1/2, Mai 249 1/2, Juli 249 1/2, Sept. 249 1/2, Dez. 249 1/2, März 250 1/2, Mai 250 1/2, Juli 250 1/2, Sept. 250 1/2, Dez. 250 1/2, März 251 1/2, Mai 251 1/2, Juli 251 1/2, Sept. 251 1/2, Dez. 251 1/2, März 252 1/2, Mai 252 1/2, Juli 252 1/2, Sept. 252 1/2, Dez. 252 1/2, März 253 1/2, Mai 253 1/2, Juli 253 1/2, Sept. 253 1/2, Dez. 253 1/2, März 254 1/2, Mai 254 1/2, Juli 254 1/2, Sept. 254 1/2, Dez. 254 1/2, März 255 1/2, Mai 255 1/2, Juli 255 1/2, Sept. 255 1/2, Dez. 255 1/2, März 256 1/2, Mai 256 1/2, Juli 256 1/2, Sept. 256 1/2, Dez. 256 1/2, März 257 1/2, Mai 257 1/2, Juli 257 1/2, Sept. 257 1/2, Dez. 257 1/2, März 258 1/2, Mai 258 1/2, Juli 258 1/2, Sept. 258 1/2, Dez. 258 1/2, März 259 1/2, Mai 259 1/2, Juli 259 1/2, Sept. 259 1/2, Dez. 259 1/2, März 260 1/2, Mai 260 1/2, Juli 260 1/2, Sept. 260 1/2, Dez. 260 1/2, März 261 1/2, Mai 261 1/2, Juli 261 1/2, Sept. 261 1/2, Dez. 261 1/2, März 262 1/2, Mai 262 1/2, Juli 262 1/2, Sept. 262 1/2, Dez. 262 1/2, März 263 1/2, Mai 263 1/2, Juli 263 1/2, Sept. 263 1/2, Dez. 263 1/2, März 264 1/2, Mai 264 1/2, Juli 264 1/2, Sept. 264 1/2, Dez. 264 1/2, März 265 1/2, Mai 265 1/2, Juli 265 1/2, Sept. 265 1/2, Dez. 265 1/2, März 266 1/2, Mai 266 1/2, Juli 266 1/2, Sept. 266 1/2, Dez. 266 1/2, März 267 1/2, Mai 267 1/2, Juli 267 1/2, Sept. 267 1/2, Dez. 267 1/2, März 268 1/2, Mai 268 1/2, Juli 268 1/2, Sept. 268 1/2, Dez. 268 1/2, März 269 1/2, Mai 269 1/2, Juli 269 1/2, Sept. 269 1/2, Dez. 269 1/2, März 270 1/2, Mai 270 1/2, Juli 270 1/2, Sept. 270 1/2, Dez. 270 1/2, März 271 1/2, Mai 271 1/2, Juli 271 1/2, Sept. 271 1/2, Dez. 271 1/2, März 272